

# Weihnachtslieder unter CC Lizenz

PDF version Patrick Stein <http://github.com/jollyjinx/kinder-wollen-singen/>  
<http://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

Version: Tue 7 Dec 2010 18:09:49 CET, 1034101 (fefb8c8)

## Inhaltsverzeichnis

Alle Jahre wieder	2	Lasst uns froh und munter sein	17
Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen	3	Leise rieselt der Schnee	18
Der Christbaum ist der schönste Baum	4	Macht hoch die Tür	19
Der Heiland ist geboren	5	Morgen, Kinder, wird's was geben	20
Es ist ein Ros entsprungen	6	Morgen kommt der Weihnachtsmann	21
Es kommt ein Schiff geladen	7	Oh du fröhliche	22
Es wird scho glei dumpa	8	Oh Tannenbaum!	23
Fröhliche Weihnacht überall	9	Schneeflöckchen	24
Herbei, o ihr Gläub'gen - Adeste Fideles	10	Stille Nacht, heilige Nacht	25
Ich lag und schlief, da träumte mir	11	Still, Still, Still	26
Ihr Kinderlein, kommet	12	Süßer die Glocken nie klingen	27
Jingle Bells	13	Tochter Zion, freue dich	28
Joseph, lieber Joseph mein	14	Vom Himmel hoch, da komm' ich her	29
Kling, Glöckchen, klingelingeling	15	We Wish You A Merry Christmas	30
Kommet, ihr Hirten	16	Zu Bethlehem geboren	31

# Alle Jahre wieder

Text: Wilhelm Hey (1789–1854)

Musik: Friedrich Silcher (1789–1860)

$\text{♩} = 144$

The musical score is written for two staves in G major (one sharp) and common time (C). The tempo is marked as quarter note = 144. The melody is simple and hymn-like, with a final cadence on the second staff. The lyrics are in German and consist of four verses.

1. Al- le Jah- re wie- der kommt das Chris- tus- kind.  
Auf die Er- de nie- der, wo wir Men- schen sind.  
2. Kehrt mit seinem Segen  
ein in jedes Haus,  
geht auf allen Wegen  
mit uns ein und aus.  
3. Steht auch mir zur Seite  
still und unerkannt,  
daß es treu mich leite  
an der lieben Hand.  
4. Sagt den Menschen allen,  
daß ein Vater ist,  
dem sie wohlgefallen,  
der sie nicht vergisst.

*Gesetzt von Sebastian Werk*

# Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen

Hermann Kletke (1841)

Traditionell (19. Jhdt)

C F C Dm G

1. Am Weih-nachts-baume die Lich-ter bren-nen, wie glänzt er fest-lich, lieb und

C F/C G C F Fm G<sup>4/sus4/add3</sup> C

mild, als sprach' er: 'Wollt in mir er-ken-nen ge-treu-er Hoff-nung stil - les Bild!'

2. Die Kinder stehen mit hellen Blicken,  
das Auge lacht, es lacht das Herz,  
oh fröhlich seliges Entzücken!  
Die Alten schauen himmelwärts.

3. Zwei Engel sind hereingetreten,  
kein Auge hat sie kommen seh'n,  
sie gehn zum Weihnachtstisch und beten,  
und wenden wieder sich und geh'n.

6. Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,  
unsichtbar jedes Menschen Blick  
sind sie gegangen wie gekommen,  
doch Gottes Segen blieb zurück.

5. Zu guten Menschen, die sich lieben,  
schickt uns der Herr als Boten aus,  
und seid ihr treu und fromm geblieben,  
wir treten wieder in dies Haus.

4. Gesegnet seid, ihr alten Leute,  
gesegnet sei, du kleine Schar!  
Wir bringen Gottes Segen heute  
dem braunen wie dem weißen Haar.

Gesetzt für <http://www.kinder-wollen-singen.de>

# Der Christbaum ist der schönste Baum

Norddeutsches Volkslied

Volksweise

1. Der Christbaum ist der schön-ste Baum, den wir auf Er-den ken-nen; Im  
Gar-ten klein, im eng-sten Raum, wie lieb-lich blüht der Wun-der-baum, wenn  
sei-ne Blümchen bren-nen, wenn sei-ne Blümchen bren-nen, ja bren - nen.

2. Dann sieh, in dieser Wundernacht  
ist einst der Herr geboren  
der Heiland, der uns selig macht  
hätt er den Himmel nicht gebracht  
! : wär alle Welt verloren, : !  
verloren.

4. O laß ihn ein, es ist kein Traum  
Er wählt dein Herz zum Garten  
will pflanzen in den engen Raum  
den allerschönsten Wunderbaum  
! : und seiner treulich warten, : !  
ja warten

3. Doch nun ist Freud und Seligkeit  
ist jede Nacht voll Kerzen  
Auch dir, mein Kind, ist das bereit  
dein Jesus schenkt dir alles heut  
! : gern wohl es dir im Herzen, : !  
im Herzen

*Der Notensatz basiert auf dem Satz aus „Das Buch der Weihnachtslieder“, 1896.  
Von David Herrmann in Lilypond gesetzt.*

# Der Heiland ist geboren

Traditionell

Traditionell (Innsbruck 19. Jhdt.)



1. Der Hei - land ist ge - bo - ren, freu dich, o Chri - sten - heit,  
2. sonst wär'n wir gar ver - lor - ren in al - le E - wig - keit.



Freut euch von Her-zen, ihr Chri-sten all', kommt her zum Kind-lein in dem Stall, freut



euch von Her-zen, ihr Chri - sten all', kommt her zum Kind - lein in dem Stall.

2. Das Kindlein auserkoren,  
Freu dich, o Christenheit,  
Das in dem Stall geboren,  
Hat Himmel und Erd erfreut.  
! : Freut euch von Herzen, ihr Christen all,  
Kommt her zum Kindlein in dem Stall. : !

4. Den Frieden sie verkünden!  
Freu dich, du Christenheit!  
Verzeihung aller Sünden  
Ist uns im Stall bereit't

Refrain:

Gesetzt für <http://www.kinder-wollen-singen.de>

3. Die Engel lieblich singen,  
Freu dich, du Christenheit,  
Tun gute Botschaft bringen,  
Verkündigen große Freud.  
Refrain:  
5. Der Gnadenbrunn tut fließen.  
Freu dich, du Christenheit!  
Tut alle das Kindlein grüßen,  
Kommt her zu ihm mit Freud!  
Refrain:

# Es ist ein Ros entsprungen

volkstümlich / Michael Praetorius / Friedrich Layriz

volkstümlich

F B F C Dm B F C B C<sup>sus4</sup> C F



1. Es ist ein Ros ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel zart, wie

F B F C Dm B F C B C<sup>sus4</sup> C F Gm Am F G



uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se kam die Art und hat ein Blüm-lein

C F B F C Dm Gm F Gm B C<sup>sus4</sup> C F



bracht mit-ten im kal-ten Win-ter, wohl zu der hal-ben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaia sagt,  
hat uns gebracht alleine Marie die reine Magd.  
Aus Gottes ewgem Rat

hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.

3. Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß,  
mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis:  
Wahr' Mensch und wahrer Gott,  
hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.

Gesetzt von Christian Schramm

# Es kommt ein Schiff geladen

Johannes Tauler (1300 - 1361) und Daniel Sudermann (1550 - 1631)

Chords: Dm Am Dm Gm Dm C

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis an sein höchs - ten

4 Bord, trägt Got - tes Sohn voll Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe, 3. Der Anker haft' auf Erden,  
 es trägt ein teure Last; da ist das Schiff am Land.  
 das Segel ist die Liebe, Gott's Wort tut uns Fleisch werden,  
 der Heilig Geist der Mast. der Sohn ist uns gesandt.
4. Zu Bethlehem geboren 5. Und wer dies Kind mit Freuden  
 im Stall ein Kindelein, umfassen, küssen will,  
 gibt sich für uns verloren; muss vorher mit ihm leiden  
 gelobet muss es sein. groß Pein und Marter viel.
6. Danach mit ihm auch sterben  
 und geistlich auferstehn,  
 Ewigs Leben zu erben,  
 wie an ihm ist geschehn.

Gesetzt für <http://www.kinder-wollen-singen.de>

# Es wird scho glei dumpa

Anton Reidinger

Franz Friedrich Kohl und Josef Reiter



Es wird scho glei dumpa, Es wird scho glei Nâcht. Drum kimm i zu dir her. Mei  
Ver - giß hiaz. o Kinderl, dein Kummer, dei Load daß'd dâ-da muaßt lei - den im  
Mâch zua dei - ne Äu - gerl in Ruh und in Fried und gib mir zum Åbschied dein



Hei-land auf'd Wâcht. Will sin-gen a Lia - dl dem Liebling, dem Kloan. Du magst ja nit  
Ståll auf da Hoad. Es ziern ja die Eng - erl dei Lie - ger-statt aus. Möcht schö-ner nit  
Segn no gråd mit! Åft werd já mei Schlaferl a sor-gen - los sein, åft kânn i mi



schlâf-en I hör di nur woan Hei, hei, hei, hei! Schlâf süß herz-liabs Kind  
sein drin an Kön-ig sein Haus.  
ruah - li aufs Nie-der-legn gfrein.

Gesetzt von Martin Thoma (<http://www.thoma-stammler.at>)



# Fröhliche Weihnacht überall

A. H. Hoffmann von Fallersleben, 1798 bis 1874

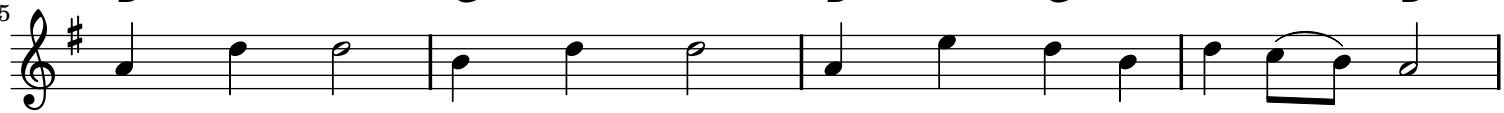
Aus England, 19. Jh.

G D G D G



1. Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.  
 2. Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.  
 3. Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.

D G D G D




Weih-nachts-ton, Weih-nachts-baum, Weih-nachts-duft in je-dem Raum!  
 Weih-nachts-ton, Weih-nachts-baum, Weih-nachts-duft in je-dem Raum!  
 Weih-nachts-ton, Weih-nachts-baum, Weih-nachts-duft in je-dem Raum!

G D G D G




Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.  
 Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.  
 Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.

D G C D



Da-rum al-le stim-met in den Ju-bel-ton,  
 Licht auf dunk-lem We-ge, un-ser Licht bist du;  
 Was wir an-der-n ta-ten, sei ge-tan für dich,

D G D G



denn es kommt das Licht der Welt von des Va-ter's Thron.  
 denn du führst, die dir ver-trau'n, ein zu sel'-ger Ruh'.  
 daß be-ken-nen je-der muss, Christ-kind kam für mich.

Gesetzt von Beate Paland

# Herbei, o ihr Gläub'gen - Adeste Fideles

Deutsch: Friedrich Heinrich Ranke (1798-1876)

John Francis Wade (1711 - 1786)

Latein: John Francis Wade (1711 - 1786)

The musical score is written for a four-part choir (Soprano, Alto, Tenor, Bass) in D major (two sharps) and 4/4 time. It consists of three systems of staves. The first system contains the first two lines of the German and Latin lyrics. The second system contains the third and fourth lines. The third system contains the fifth and sixth lines. The score includes various musical notations such as notes, rests, and bar lines. The lyrics are written below the corresponding staves.

dt.: 1. Her-bei, o ihr Gläu-b'gen, fröh-lich tri-um-phierend, o kom-met, o kom-met nach  
lat: 1. A-des-te, fi-del-es, Lae-ti tri-um-phan-tes, Ven-i-te, ven--i-te in

Beth-le-hem. Se-het das Kindlein, uns zum Heil ge-boren! O las-set uns an-be-  
Beth-le-hem. Na-tum vi-de-te Reg-em ang-el-or-um. Ven-i-te a-dor-

ten, o las-set uns an-be-ten, o las-set uns an-be-ten den Kö-nig!  
e-mus, Ven-i-te a-dor-e-mus, Ven-i-te a-dor-e-mus, Do-mi-num.

## Deutscher Text:

2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen,  
verschmäht nicht, zu ruhn in Marien Schoß,  
du wahrer Gott von Ewigkeit geboren.

**Refrain:** O lasset uns anbeten...

3. Kommt, singet dem Herren, singt ihm, Engelchöre!  
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:  
Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!

**Refrain:** O lasset uns anbeten...

4. Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren,  
Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,  
dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters!

**Refrain:** O lasset uns anbeten...

*Der Notensatz basiert auf dem von Matt Cocks auf Mutopia als gemeinfrei veröffentlichten Satz,  
verändert und um den deutschen Text erweitert von David Herrmann. Als gemeinfrei freigegeben.*

## Lateinischer Text:

2. En grege relicto, humiles ad cunas  
Vocati pastores appropriant.

Et nos ovanti gradu festinemus:

**Refrain:** Venite adoremus...

3. Aeterni Parentis splendorem aeternum  
Velatum sub carne videbimus.

Deum infantem, pannis involutum,

**Refrain:** Venite adoremus...

4. Pro nobis egenum et foeno cubantem  
Piis foveamus amplexibus.

Sic nos amantem quis non redamaret?

**Refrain:** Venite adoremus...

# Ich lag und schlief, da träumte mir

Hoffmann von Fallersleben (1798-1872)

Volksweise



1. Ich lag und schlief, da träum-te mir ein wun-der-schö-ner Traum: Es  
stand auf un - serm Tisch vor mir ein hoh - er Weih - nachts - baum.

2. Und bunte Lichter ohne Zahl,  
Die brannten rings umher,  
Die Zweige waren allzumal  
Von goldnen Äpfeln schwer.

5. Da wacht ich auf aus meinem Traum  
Und dunkel wars um mich:  
Du lieber, schöner Weihnachtsbaum,  
Sag an, wo find ich dich?

3. Und Zuckerpuppen hingen dran;  
Das war mal eine Pracht!  
Da gabs, was ich nur wünschen kann  
Und was mir Freude macht.

6. Da war es just, als rief er mir:  
„Du darfst nur artig sein,  
Dann steh ich wiederum vor dir —  
Jetzt aber schlaf nur ein!“

4. Und als ich nach dem Baume sah  
Und ganz verwundert stand,  
Nach einem Apfel griff ich da,  
Und alles, alles schwand.

7. „Und wenn du folgst und artig bist,  
Dann ist erfüllt dein Traum,  
Dann bringet dir der heilige Christ  
Den schönsten Weihnachtsbaum.“

*Der Notensatz basiert auf dem Satz aus „Das Buch der Weihnachtslieder“, 1896.*

*Von David Herrmann in Lilypond gesetzt.*

# Ihr Kinderlein, kommet

Text: Christoph von Schmid (1798)

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1794)

1. Ihr Kin - der - lein kom - met, o kom - met doch all,  
zur Krip - pe her kom - met, in Beth - le - hems Stall,  
und seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der  
Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,  
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl  
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,  
viel schöner und holder, als Engel es sind.
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,  
Maria und Joseph betrachten es froh,  
die redlichen Hirten knien betend davor,  
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,  
erhebet die Hände und danket wie sie;  
stimmt freudig, ihr Kinder, – wer wollt sich nicht freun? –  
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.
5. O betet: Du liebes, du göttliches Kind,  
was leidest du alles für unsere Sünd!  
Ach hier in der Krippe schon Armut und Not,  
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.
6. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin;  
wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn.  
Ach mache sie heilig und selig wie deins  
und mach sie auf ewig mit deinem nur eins.

Gesetzt von Peter Crighton

# Jingle Bells

## Or the one horse open sleigh

James Pierpont

1. Dash-ing through the snow, In a one horse op-en sleigh, O'er the fields we go,  
Laugh-ing all the way; Bells on bob-tail ring, Mak-ing spir-its bright, What fun it is to  
laugh and sing A sleigh-ing song to-night. Jin-gle bells, jin-gle bells, Jin-gle all the  
way; Oh what fun it is to ride In a one horse op-en sleigh, Jin-gle bells, jin-gle bells,  
Jin-gle all the way, Oh what fun it is to ride In a one horse op-en sleigh.

2. A day or two ago I thought I'd take a ride,  
And soon Miss Fannie Bright was seated by my side.  
The horse was lean and lank, misfortune seemed his lot,  
He got into a drifted bank and we got upsot.

**!Refrain:!**

3. A day or two ago, The story I must tell  
I went out on the snow, And on my back I fell;  
A gent was riding by In a one-horse open sleigh,  
He laughed as there I sprawling lie, But quickly drove away.

**!Refrain:!**

4. Now the ground is white, go it while you're young,  
Take the girls tonight and sing this sleighing song.  
Just get a bobtailed bay, two-forty for his speed,  
Then hitch him to an open sleigh, and crack! You'll take the lead.

**!Refrain:!**

Gesetzt für <http://www.kinder-wollen-singen.de>

# Joseph, lieber Joseph mein

Traditionell

Traditionell



1. Jo-seph, lie-ber Jo-seph mein, hilf mir wieg'n mein Kin-de-lein, Gott, der wird dein



Loh - ner sein im Him - mel-reich, der Jung - frau Sohn Ma - ri - a.

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>2.</b> Joseph, lieber Joseph mein,<br/>                     hilf mir wiegen mein Kindelein,<br/>                     Gott, der wird dein Lohner sein<br/>                     im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.</p> | <p><b>3.</b> Gerne, lieb' Maria mein,<br/>                     helf ich dir wieg'n das Kindelein.<br/>                     dass Gott müß' mein Lohner sein<br/>                     im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.</p> |
| <p><b>4.</b> Freu dich nun, o Christenschar,<br/>                     der himmlische König klar<br/>                     nahm die Menschheit offenbar,<br/>                     den uns gebar die reine Magd Maria.</p>          | <p><b>5.</b> Süßer Jesu, auserkor'n,<br/>                     weißt wohl, dass wir war'n verlör'n,<br/>                     still uns deines Vaters Zorn,<br/>                     dich hat gebor'n die reine Magd Maria.</p>    |

Gesetzt für <http://www.kinder-wollen-singen.de>

# Kling, Glöckchen, klingelingeling

Karl Enslin oder Benedikt Widmann

Volksweise

1. Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck - chen, kling!  
 2. Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, Kling, Glöck - chen, kling!  
 3. Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck - chen, kling!

Lasst mich ein, ihr Kin - der, ist so kalt der Win - ter,  
 Mäd - chen, hört, und Büb - chen, macht mir auf das Stüb - chen,  
 Hell er - glühn die Ker - zen, öff - net mir die Her - zen!

öff - net mir die Tür - en, lässt mich nicht er - frie - ren!  
 bring euch vie - le Ga - ben, sollt euch dran er - la - ben.  
 Will drin woh - nen fröh - lich, from - mes Kind, wie se - lig.

Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck - chen, kling!  
 Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck - chen, kling!  
 Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck - chen, kling!

Gesetzt von Beate Paland

# Kommet, ihr Hirten

Text: Karl Riedel (1870)

Melodie: Olmütz (1847)

F B $\flat$  F B $\flat$  F C F

1. Kom - met, ihr Hir - ten, ihr Män - ner und Fraun,  
kom - met, das lieb - li - che Kind - lein zu - schaun,

Chris - tus, der Herr, ist heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land

euch hat er - ko - ren. Fürch - tet - euch nicht!

2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,  
was uns verheißen der himmlische Schall;  
was wir dort finden, lasset uns künden,  
lasset uns preisen in frommen Weisen.  
Halleluja!

*Gesetzt von Peter Crighton*

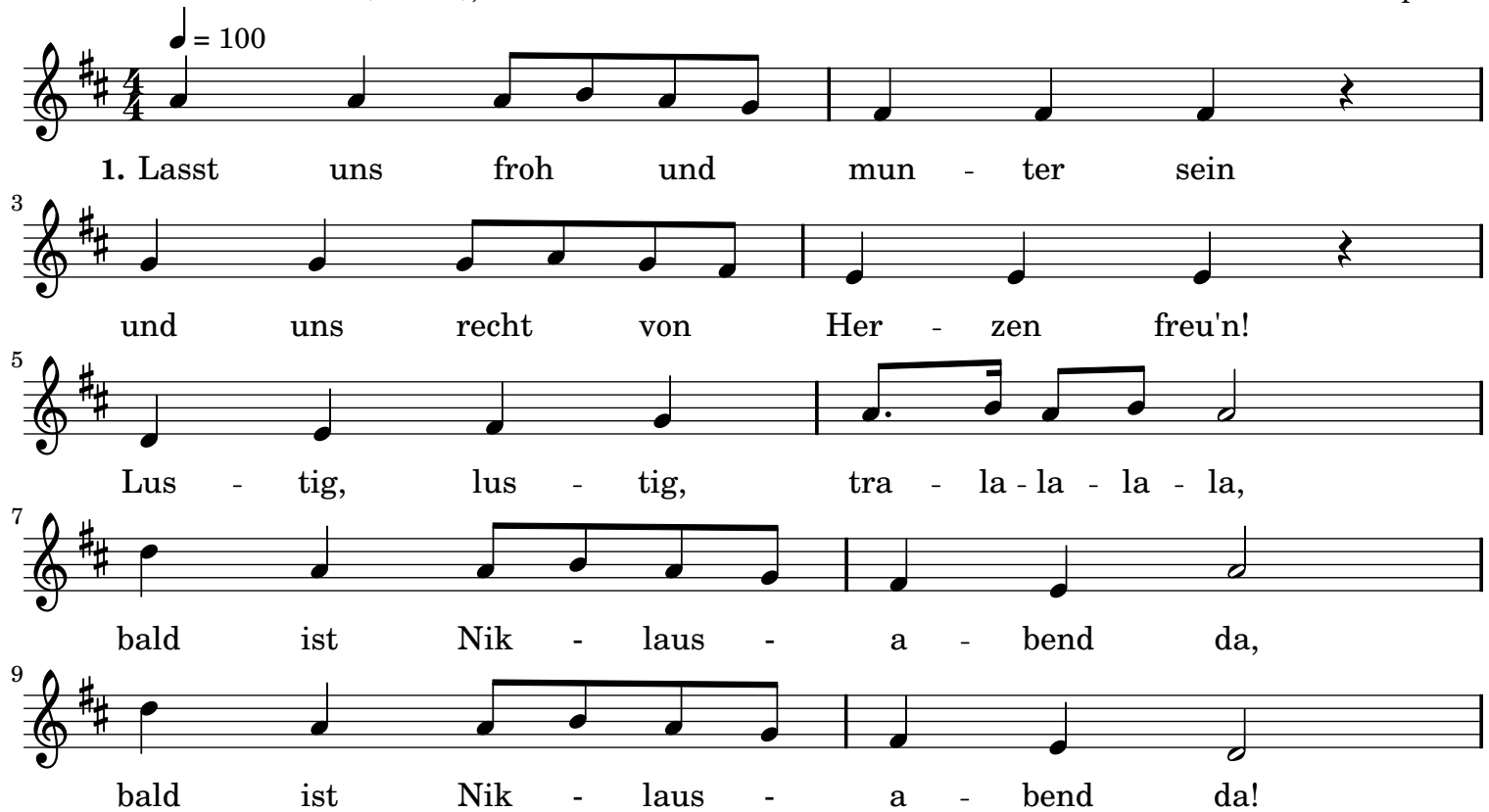
3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut  
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:  
Nun soll es werden Friede auf Erden,  
den Menschen allen ein Wohlgefallen.  
Ehre sei Gott!



# Lasst uns froh und munter sein

Text: Aus dem Hunsrück (19. Jh.), Autor unbekannt

Musik: unbekannter Komponist



♩ = 100

1. Lasst uns froh und mun - ter sein

3 und uns recht von Her - zen freu'n!

5 Lus - tig, lus - tig, tra - la - la - la - la,

7 bald ist Nik - laus - a - bend da,

9 bald ist Nik - laus - a - bend da!

2. Dann stell ich den Teller raus,  
Niklaus legt gewiss was drauf.

**Refrain:**

Lustig, lustig ...

3. Wenn ich schlaf, dann träume ich:  
Jetzt bringt Niklaus was für mich.

**Refrain:**

Lustig, lustig ...

4. Wenn ich aufgestanden bin,  
lauf ich schnell zum Teller hin.

**Refrain:**

Lustig, lustig ...

5. Niklaus ist ein guter Mann,  
dem man nicht genug danken kann.

**Refrain:**

Lustig, lustig ...

Gesetzt von David Herrmann

# Leise rieselt der Schnee

Text: Eduard Ebel (1895)

Melodie: Eduard Ebel (um 1900)

F C F B $\flat$  F

1. Lei - se rie - selt der Schnee, still und starr liegt der See,\_\_\_

C C<sup>7</sup> Dm Gm C F

5

weih-nacht-lich glän-zet der Wald:— Freu-e dich, Christ-kind kommt bald.---

**2.** In den Herzen ist's warm,

still schweigt Kummer und Harm,

Sorge des Lebens verhallt:

Freue dich, Christkind kommt bald!

**3.** Bald ist heilige Nacht;

Chor der Engel erwacht;

Horch nur, wie lieblich es schallt:

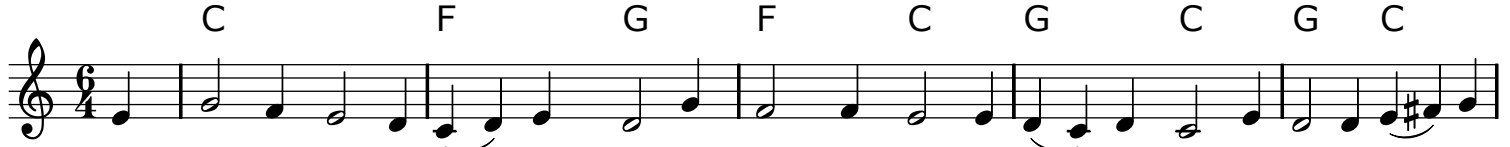
Freue dich, Christkind kommt bald!

*Gesetzt von Peter Crighton*

# Macht hoch die Tür

Text: Georg Weissel (1623)

Melodie: Freylinghausensches Gesangbuch (1704)



1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König al - ler  
Am G C Am D G F C F C F C



Kö - nigreich, ein Hei-land al - ler Welt zugleich, der Heil und Le-ben mit sich bringt; der-  
Am G Am Em F C Am Dm G F G C



hal-ben jauchzt, mit Freuden singt: Ge - lo-bet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat. \_

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;  
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,  
sein Königs-kron ist Heiligkeit,  
sein Zepter ist Barmherzigkeit;  
all unsre Not zum End er bringt,  
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:  
Gelobet sei mein Gott,  
mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,  
so diesen König bei sich hat.  
Wohl allen Herzen insgemein,  
da dieser König ziehet ein.  
Er ist die rechte Freudensonn,  
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.  
Gelobet sei mein Gott,  
mein Tröster früh und spat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,  
eu'r Herz zum Tempel zubereit'.  
Die Zweiglein der Gottseligkeit  
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;  
so kommt der König auch zu euch,  
ja, Heil und Leben mit zugleich.  
Gelobet sei mein Gott,  
voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,  
meins Herzens Tür dir offen ist.  
Ach zieh mit deiner Gnade ein;  
dein Freundlichkeit auch uns erschein.  
Dein Heilger Geist uns führ und leit  
den Weg zur ewgen Seligkeit.  
Dem Namen dein, o Herr,  
sei ewig Preis und Ehr.

Gesetzt von Peter Crighton

# Morgen, Kinder, wird's was geben

Text: Martin Friedrich Philipp Bartsch (1795)

Melodie: Carl Gottlieb Hering (1809)

G C G C D G G Em C G D



1. Mor - gen, Kin - der, wird's was ge - ben, mor - gen wer - den wir uns freun;  
welch ein Ju - bel, welch ein Le - ben wird in un - serm Hau - se sein!

Am C D Bm Em F D/F# G



Ein - mal wer - den wir noch wach, hei - ßa, dann ist Weih - nachts - tag!

2. Wie wird dann die Stube glänzen  
von der großen Lichterzahl,  
schöner als bei frohen Tänzen  
ein geputzter Kronensaal!  
Wisst ihr noch vom vorge Jahr,  
wie's am Weihnachtsabend war?

3. Wisst ihr noch mein Reiterpferdchen,  
Malchens nette Schäferin?  
Jettchens Küche mit dem Herdchen  
und dem blank geputzten Zinn?  
Heinrichs bunten Harlekin  
mit der gelben Violin?

4. Wisst ihr noch den großen Wagen  
und die schöne Jagd von Blei?  
Unsre Kleiderchen zum Tragen  
und die viele Näscherei?  
Meinen fleißigen Sägemann  
mit der Kugel unten dran?

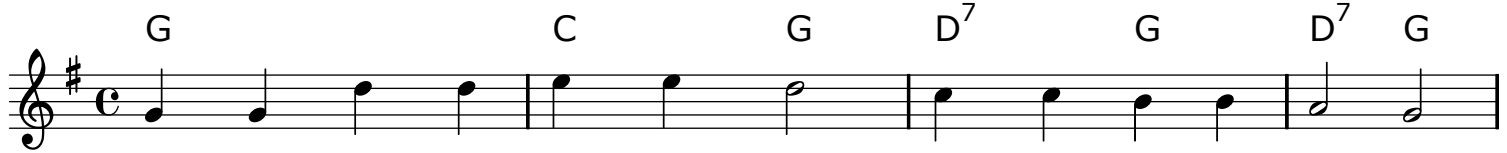
5. Welch ein schöner Tag ist morgen,  
viele Freuden hoffen wir!  
Unsre lieben Eltern sorgen  
lange, lange schon dafür.  
O gewiss, wer sie nicht ehrt,  
ist der ganzen Lust nicht wert!

Gesetzt von Peter Crighton

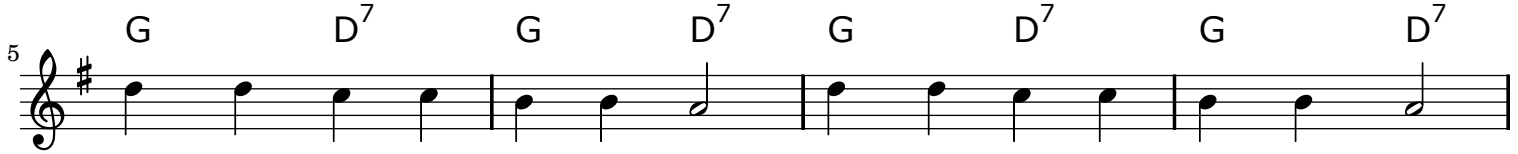
# Morgen kommt der Weihnachtsmann

Hoffmann von Fallersleben (1798 bis 1874)

Volksweise



1. Mor - gen kommt der Weih - nachts - mann, Kommt mit sei - nen Ga - ben.
2. Bring' uns, lie - ber Weih - nachts - mann, Bring' auch mor - gen, brin - ge
3. Doch du weißt ja un - sern Wunsch, Ken - nest un - sere Her - zen.



Trom - mel, Pfei - fe und Ge - wehr, Fahn und Sä - bel und noch mehr,  
Mus - ke - tier und Gre - na - dier, Zot - tel - bär und Pan - ther - tier,  
Kin - der, Va - ter und Ma - ma, Auch so - gar der Groß - pa - pa,



Ja ein gan - zes Krie - ges - heer, Möcht ich ger - ne ha - ben.  
Ross und E - sel, Schaf und Stier, Lau - ter schö - ne Din - ge.  
A - lle, a - lle sind wir da, War - ten dein mit Schmer - zen.

Gesetzt von Beate Paland

# Oh du fröhliche

Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816)

Melodie: Sizilien (vor 1788)

Str. 2 & 3 Heinrich Holzschuher (1829)

D G D D G D D A Bm F#m E A



1. Oh du fröh-li-che, oh du se - li-ge, gna-den - brin-gen-de Weihnachts-zeit!

A A<sup>7</sup> D Bm G A D A D



Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge - bo - ren: Freu-e, freue dich, oh Christen-heit!

2. Oh du fröhliche, oh du selige,

3. Oh du fröhliche, oh du selige,

gnadenbringende Weihnachtszeit!

gnadenbringende Weihnachtszeit!

Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:

Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:

Freue, freue dich, oh Christenheit!

Freue, freue dich, oh Christenheit!

Gesetzt von Peter Crighton

# Oh Tannenbaum!

Text: J. A. Zarnack (1777–1827), E. Anschütz (1780–1861)

Musik: Volksweis

*mf*

1. Oh Tan-nen-baum, oh Tan-nen-baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter! Du  
2. Oh Tan-nen-baum, oh Tan-nen-baum, du kannst mir sehr ge - fal - len! Wie  
3. Oh Tan-nen-baum, oh Tan-nen-baum, dein Kleid will mich was leh - ren: Die

*mf*

5 *più f*

grünst nicht nur zur Som-mer-zeit, nein, auch im Win - ter, wenn es schneit. Oh  
oft hat schon zur Win-- ters-zeit ein Baum von dir mich hoch er - freut! Oh  
Hoff- nung und Be - stän - dig-keit gibt Mut und Kraft zu je - der Zeit! Oh

*più f*

9

Tan - nen-baum, oh Tan - nen- baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter!  
Tan - nen-baum, oh Tan - nen- baum, du kannst mir sehr ge - fal - len!  
Tan - nen-baum, oh Tan - nen- baum, dein Kleid will mich was leh - ren!

Gesetzt von David Herrmann

# Schneeflöckchen

Hedwig Haberkern

W. A. Mozart

G D C D

Schnee - flöck - chen, vom Him - mel, da kommst du ge - schneit, du

Em C D G

5

warst in der Wol - ke, dein Weg ist gar weit.

2. Ach setz dich ans Fenster, du niedlicher Stern,  
gibst Blätter und Blumen,  
wir haben dich gern!
3. Schneeflöckchen, ach decke die Saaten geschwind.  
Sie frieren, du wärmst sie,  
so bittet das Kind.
4. Schneeflöckchen, Weißbröckchen  
so kommet doch all',  
dann wird bald ein Schneemann,  
dann werf' ich den Ball.

Gesetzt für <http://www.kinder-wollen-singen.de>



# Stille Nacht, heilige Nacht

Text: Joseph Mohr (1816)

Melodie: Franz Xaver Gruber (1818)

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht  
 nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lock - i - gen Haar,  
 schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf - in himm - li - scher Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!

Gottes Sohn, o wie lacht  
 Lieb aus deinem göttlichen Mund  
 Da uns schlägt die rettende Stund,  
 Christ, in deiner Geburt,  
 Christ, in deiner Geburt.

3. Stille Nacht, heilige Nacht!

Hirten erst kundgemacht,  
 Durch der Engel Halleluja.  
 Tönt es laut von fern und nah:  
 Christ, der Retter ist da,  
 Christ, der Retter ist da.

Gesetzt von Peter Crighton

# Still, Still, Still

Deutsches Volkslied (um 1800)

F Am Dm Gm C F C C F F

Still, still, still, weils Kind- lein schla- fen will! Ma- ri- a tut es nie- der- sin- gen,

C C F F F Am Dm Gm C F

5

ih- re keu- sche Brust dar- brin- gen. Still, still, still, weils Kind- lein schla- fen will!

2. Still, still, still weil's Kindlein schlafen will. 3. Wir, wir, wir, wir rufen all zu Dir.

Die Englein tun schön jubiliere,

Tu uns des Himmels Reich aufschliessen,

bei dem Kripplein musizieren.

wenn wir einmal sterben müssen.

Still, still, still weils Kindlein schlafen will.

Wir, wir, wir, wir rufen all zu Dir.

4. Groß, groß, groß, die Lieb' ist übergroß.

Gott hat den Himmelsthron verlassen

und muss reisen auf den Straßen.

Groß, groß, groß, die Lieb' ist übergroß.

Gesetzt von Richard Zillmann (<http://www.notenschleuder.de>)

# Süßer die Glocken nie klingen

Volksweise



Sü- ßer die Glo- cken nie klin- gen, als zu der Weih- nachts- zeit;



's ist als ob En- ge- lein sin- gen wie- der von Frie- den und



Freud. Wie sie ge- sun- gen in se- li- ger Nacht, wie sie ge- sun- gen in se- li- ger



Nacht! Glo- cken mit hei- li- gem Klang, klingt doch die Er- de ent- lang!

**2.** O, wenn die Glocken erklingen,

schnell sie das Christkindlein hört:

Tut sich vom Himmel dann schwingen

eilig hernieder zur Erd'.

! : Segnet den Vater, die Mutter, das Kind, : !

Glocken mit heiligem Klang,

Klinget die Erde entlang!

*Gesetzt von Bernd Krüger*

**3.** Klinget mit lieblichem Schalle

über die Meere noch weit,

daß sich erfreuen doch alle

seliger Weihnachtszeit.

! : Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang! : !

Glocken mit heiligem Klang,

Klinget die Erde entlang!

# Tochter Zion, freue dich

F. H. Ranke, 1823

G. F. Händel, 1747

The musical score is written for a single voice part in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of two staves. The first staff contains measures 1 through 8, ending with a double bar line and the word 'fine'. The second staff contains measures 9 through 16, ending with a double bar line and the words 'd. c. al fi'. The lyrics are written below the notes, with some words split across measures. Measure numbers 2 through 16 are indicated above the notes.

1. Toch ter Zi - on freu - e Dich, ja - uch ze laut, Je - ru - sa - lem  
9 10 11 12 13 14 15 16 d. c. al fi  
Sieh, dein Kö nig kommt zu dir, ja er kommt, der Frie - de fürst

2. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

Gründe nun dein ewges Reich, Hosianna in der Höh!

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Ewig steht dein Friedensthron, du des ewgen Vaters Kind.

Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Gesetzt für <http://www.kinder-wollen-singen.de>

# Vom Himmel hoch, da komm' ich her

Text und Musik: Martin Luther (1535)

C G D G C/e F G C Am G/h Em Am G Dm A

Vom Him- mel hoch, da komm' ich her, ich bring' euch gu- te neu- e Mär, der  
F Dm G C D G Am Em F C G/h F/a G C

gu- ten Mär bring' ich so viel, da- von ich sing'n und sa- gen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut' geborn  
Von einer Jungfrau auserkorn,  
Ein Kindelein, so zart und fein,  
Das soll eu'r Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,  
Der will euch führn aus aller Not,  
Er will eu'r Heiland selber sein,  
Von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,  
Die Gott der Vater hat bereit,  
Daß ihr mit uns im Himmelreich  
Sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht:  
Die Krippe, Windelein so schlecht,  
Da findet ihr das Kind gelegt,  
Das alle Welt erhält und trägt.

6. Des laßt uns alle frölich sein  
Und mit den Hirten gehn hinein,  
Zu sehn, was Gott uns hat beschert,  
Mit seinem lieben Sohn verehrt.  
*Gesetzt von Ingo van Lil*

7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin!  
Was liegt dort in dem Krippelein?  
Wes ist das schöne Kindelein?  
Es ist das liebe Jesulein.

8. Sei mir willkommen, edler Gast!  
Den Sünder nicht verschmähet hast  
Und kommst ins Elend her zu mir,  
Wie soll ich immer danken dir?

9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding,  
Wie bist du worden so gering,  
Daß du da liegst auf dürrem Gras,  
Davon ein Rind und Esel aß!

10. Und wär' die Welt vielmal so weit,  
Von Edelstein und Gold bereit',  
So wär sie doch dir viel zu klein,  
Zu sein ein enges Wiegelein.

11. Der Sammet und die Seide dein,  
Das ist grob Heu und Windelein,  
Darauf du König groß und reich  
Herprangst, als wär's dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir,  
Die Wahrheit anzuzeigen mir:  
Wie aller Welt Macht, Ehr und Gut  
Vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

13. Ach, mein herzliebes Jesulein,  
Mach dir ein rein, sanft Bettelein,  
Zu ruhen in meins Herzens Schrein,  
Das ich nimmer vergesse dein.

14. Davon ich allzeit fröhlich sei,  
Zu springen, singen immer frei  
Das rechte Susaninne schon,  
Mit Herzenslust den süßen Ton.

15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,  
Der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.  
Des freuen sich der Engel Schar  
Und singen uns solch neues Jahr.

# We Wish You A Merry Christmas

Traditional aus England

Traditional aus England

1. We wish you a merry Christ-mas, we wish you a merry Christ-mas, we wish you a merry

Christ-mas and a hap-py New Year! Good ti-dings we bring, to you and your

kin. We wish you a mer-ry Christ - mas and a hap - py New Year!

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>2.</b> Now bring us some figgy pudding,<br/>Now bring us some figgy pudding,<br/>Now bring us some figgy pudding,<br/>And bring some out here!<br/>Good tidings we bring<br/>To you and your kin.<br/>We wish you a merry Christmas<br/>And a happy New Year!</p>   | <p><b>3.</b> For we all like figgy pudding<br/>For we all like figgy pudding<br/>For we all like figgy pudding<br/>Please bring it right here!<br/>Glad tidings we bring<br/>To you and your kin;<br/>We wish you a merry Christmas<br/>And a happy New Year!</p> |
| <p><b>4.</b> And we won't go until we get some<br/>And we won't go until we get some<br/>And we won't go until we get some<br/>So bring some out here!<br/>Glad tidings we bring<br/>To you and your kin;<br/>We wish you a merry Christmas<br/>And a happy New Year!</p> | <p><b>5.</b> We wish you a Merry Christmas<br/>We wish you a Merry Christmas<br/>We wish you a Merry Christmas<br/>And a happy New Year.</p>  |

Gesetzt für <http://www.kinder-wollen-singen.de>

# Zu Bethlehem geboren

Friedrich Spee (1637)



1. Zu Beth-lehem ge - bo - ren ist uns ei ein Kin-de-lein, das hab' ich aus-er - ko-ren, sein  
ei - ei-gen will ich sein, ei - a, ei - a sei-ein ei-ge-en will ich sein.
2. In seine Lieb versenken will ich mich ganz hinab;  
mein Herz will ich ihm schenken und alles, was ich hab.  
Eia, eia, und alles, was ich hab.
3. O Kindelein, von Herzen dich will ich lieben sehr  
in Freuden und in Schmerzen, je länger mehr und mehr.  
Eia, eia, je länger mehr und mehr.
4. Dich wahren Gott ich finde in meinem Fleisch und Blut;  
darum ich fest mich binde an dich, mein höchstes Gut.  
Eia, eia, an dich, mein höchstes Gut.
5. Dazu dein Gnad mir gebe, bitt ich aus Herzensgrund,  
dass dir allein ich lebe jetzt und zu aller Stund.  
Eia, eia, jetzt und zu aller Stund.
6. Lass mich von dir nicht scheiden, knüpf zu, knüpf zu das Band  
der Liebe zwischen beiden, nimm hin mein Herz zum Pfand.  
Eia, eia, nimm hin mein Herz zum Pfand.

Gesetzt für <http://www.kinder-wollen-singen.de>